

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 47

Illustration: Liebe Mitgenossen
Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

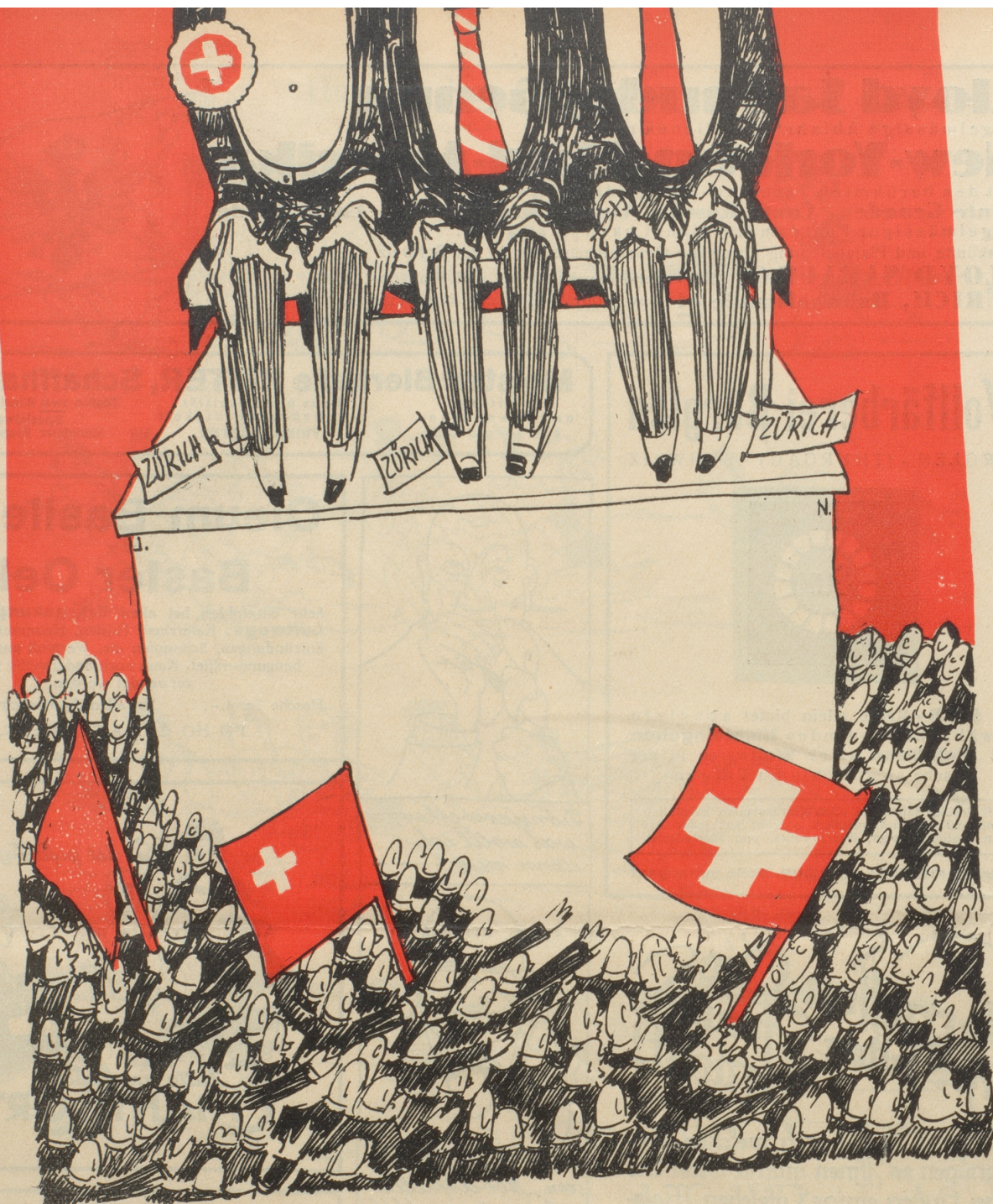
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jakob Ref

Liebe Miteidgenossen!

Wir stellen Euch hier die Kandi — — —

Teufel! Jetzt sind durch ein Versehen des Setzers die Köpfe ins Leere gedruckt worden!

Na — die Vorstellung kann trotzdem stattfinden.

Mein Freund flog mit seinem sechsjährigen Söhnchen von Zürich nach München. Das Flugzeug hatte während der Fahrt mit

Angenehmes Rasieren

verschafft Ihnen der automatische Schleif- und Abzieh-Apparat „**ALLEGRO**“, weil er die Klingen wunderbar schärft. Eine gute Klinge, regelmäßig auf dem „Allegro“ geschliffen, schneidet ein ganzes Jahr lang wie neu. Sie sparen also Zeit und Geld. Der Apparat ist doppel-seitig mit Spezialstein zum Schleifen und Leder zum Abziehen. Elegant vernickelt Fr. 18.—, schwarz Fr. 12.— in den Messerschmiede- und allen andern einschlägigen Geschäften. Prospekt gratis durch:

Industrie A.G. Allegro, Emmenbrücke 4 (Luzern)

allerlei Schwierigkeiten zu kämpfen, weshalb es den Passagieren mit der Zeit etwas ungemütlich wurde. So befahl auch den Kleinen ein Unwohlsein und als er endlich aussteigen konnte, sah er nicht rosig aus.

Seine Mama, die ihn stürmisch herausholte, bückte sich teilnehmend zu ihm:

„So, Ernstli, wie isch es dann gsi?“; worauf der Kleine entgegnete:

„'s isch wunderschön gsi, aber 's hät mer gar nöd gfalle!“

Dr. M.

„So spät kommt man? Um zehn statt um halb acht? Weißt Du, an wen Du mich innerst?“ — „??“ — „An die Verdauung. Die kommt auch immer erst nach dem Essen!“

St. Georges

Café-Restaurant
Brasserie

**Bürgerhaus
Bern**

Kleine und große Sitzungslokale